

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold

N^o 100.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstg., Donnerstg. und Samstag, und kostet die. jährlich hier (ohne Leihgebühr) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 26. August

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 8 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1893.

Bestellungen

auf den

„Gesellschafter“

für den Monat

September

nimmt jede Postanstalt und die Postboten entgegen.

Amliches.

Bekanntmachung des K. Medizinalkollegiums, Abteilung für die Staats-Krankenanstalten, betreffend die Lehrkurse für Hebammen vom 28. Juli 1893, Nr. 4868.

Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs werden, um dem fühlbaren Mangel an Hebammen im Lande abzuhelfen, künftig und bis auf weiteres statt 2 Lehrkursen im Jahr wieder drei Lehrkurse bei der K. Landeshebammenschule abgehalten werden.

Der nächste dieser je 115 Tage dauernden Kurse beginnt am 16. August d. J., die beiden ihm folgenden am 11. Dezember 1893 und am 7. April 1894.

Die für die Hebammen-Schülerinnen festgesetzten Verpflegungsgelder sind bis auf weiteres in der bisherigen Höhe zu bezahlen (vergl. Reg.-Bl. 1885 Seite 501).

Stuttgart, den 28. Juli 1893.

K. Medizinalkollegium

Abteilung für die Staatskrankeanstalten:
Rüdinger.

Nagold.

Bekanntmachung, betreffend die Kosten des Transports der Feuerwehren und der Feuerlöschgeräte zu den gemeinsamen Feuerwehrlübungen.

Die Amts-Versammlung hat am 14. d. M. beschlossen, daß die Fuhrer der Feuerwehren und der Feuerlösch-Geräte an den Übungs-Ort künftig in den Gemeinden verankert und die Kostenzettel der Amts-Verwaltung eingereicht werden sollen.

Die Gemeindebehörden haben sich hienach zu richten.
Den 24. August 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich

Gegen die Cholera. Ähnlich wie im Vorjahr wird auch jetzt aus verschiedenen Ländern berichtet, daß Choleraerkrankungen in wachsender Zahl zur Feststellung kommen. Seitens der obersten Reichs- und Staatsbehörden sind daher die im Vorjahre behufs Bekämpfung der Cholera erlassenen Vorschriften, nachdem sie auf Grund der neueren Erfahrungen mehrfache, aber nicht erhebliche Abänderungen erfahren haben, allgemein wiederholt in Erinnerung gebracht worden. Die Thätigkeit der Behörden auf diesem Gebiet kann jedoch nur dann Aussicht auf Erfolg haben, wenn sie von einem vernünftigen Verhalten aller begleitet und gefördert wird. Wenn nun auch zur Zeit eine unmittelbare Gefahr für den hiesigen Bezirk nicht vorliegt, so ist doch angezeigt, der Erhaltung der Gesundheit erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. So muß namentlich vor jedem unvorsichtigen Genuß rohen oder unreifen Obstes, frischen Gemüses, besonders ungekochter Gurken, gewarnt werden.

Vor allem erfordert jede Erkrankung an Durchfall und ähnlichen Uebeln sofort die sorgfältigste Behandlung und ist Zuziehung des Arztes gleich beim ersten Auftreten derartiger Erscheinungen dringend anzuraten.

Böblingen, 22. Aug. Heute nacht wurde der Bierführer J. Erbele von der Krone, gebürtig aus Gältingen, auf der Straße zwischen hier und Ehningen überfahren und tot aufgefunden.

Neuenbürg, 22. Aug. Gestern Abend 1/2 10 Uhr glaubte der Maschinist des Zuges 146 zwischen den Stationen Calmbach und Höfen einen Mann bemerkt zu haben, der sich in selbstmörderischer Absicht vor den Zug geworfen habe. Er brachte den Zug zum Stehen; das Zugpersonal konnte aber niemand finden. Ein Passagier im Zuge gab im Aerger über den Aufenthalt den Befehl zur Weiterfahrt und ahmte dabei auch das Pfeifen des Zugmeisters nach. Das ziemlich hinter dem Zug noch befindliche Zugpersonal blieb deshalb zurück und mußte in Höfen übernachten.

Stuttgart, 20. Aug. Mit Montag den 28. d. M. sollen im städtischen Lagerhaus die unter städtischer Aufsicht stehenden Hopfenmärkte wieder beginnen. Hauptmarkt ist an jedem Montag. Auf eingelagerte Ware wird von der Lagerhausgesellschaft Vorschuß gewährt.

Stuttgart, 22. Aug. Die wahrhaft großartige Beteiligung aus Stadt und Land bei dem heutigen Begräbnis des vormaligen katholischen Stadtpfarrers zu St. Eberhard, Oberkirchenrats Zimmerle, zeugte von der Verehrung, die der Verstorbene wegen seiner christlichen Milde und Wohlthätigkeit bei allen Konfessionen genossen. In dem Leichenkondukt bemerkte man außer den Vertretern der K. Oberkirchenbehörde S. D. den Herzog von Urach, ferner den kommandierenden General v. Böckern, den Präsidenten v. Sülcher und als Vertreter der evang. Geistlichkeit Hofprediger Braun und Stadtpfarrer Kopp. Die bürgerlichen Kollegien, sowie sämtliche größeren katholischen Vereine legten Kränze am Grabe nieder. Der Beisehung ging ein von Kaplan Mangold celebrirtes Requiem in der Eberhardskirche voraus.

Untertürkheim, 21. Aug. Zurzeit sind hier Geometer damit beschäftigt, die Gelände vom Orte abwärts in der Richtung nach Cannstatt zu ermesen, welche zur Verlegung der Schienengeleise erforderlich sind. Diese werden vom Bahnhof aus mehr in gerader Linie geführt, wodurch die dienstliche Aufsicht und Kontrolle bei Ein- und Ausfuhr der Züge später bedeutend erleichtert wird. Diese Verlegung der Geleise ist bekanntlich zugleich mit der Vorlage über die Verbindungsbahn Zuffenhausen — Untertürkheim und den Rangierbahnhof hier vom Landtag genehmigt worden.

Heilbronn, 20. Aug. Gestern hat ein hiesiger Weingärtner schon Vorlese gehalten, indem er aus seinem Weinberg einige Kübel voll reife Frühtrauben geschnitten und eingeheimst hat. Die Trauben überhaupt sind in ihrer Entwicklung schon sehr weit vorangeschritten, so daß man allenthalben schwarze und gefärbte Trauben, sogar solche Trollinger sieht.

Ebingen, 21. Aug. (Schw. B.) Für gestern nachmittag war in den Gasthof zum Saalbau dahier eine öffentliche Volksversammlung angekündigt, in welcher Herr Karl Klotz aus Stuttgart auftrat. Als Thema wählte sich der Redner „Die heutige und frühere Produktionsweise und die Lage der Arbeiter.“ Aus dem Vortrage, in dem bei 1/2 stündiger Dauer der gegebene Stoff in wirklich meisterhafter Weise entwickelt wurde, sei erwähnt: der Redner definierte mit Geschick

die Notwendigkeit des 8stündigen Arbeitstages, er giebt

zu, daß dessen Anwendung weder in einzelnen Städten, einzelnen Ländern, noch bei einzelnen Nationen durchführbar sei, diese brennende Frage müsse in internationaler Weise gelöst werden und dazu finden die Sozialistenkongresse statt. Die jetzige Produktionsweise bezeichnet Redner als ein systematisches Ausbeuten der Arbeiter durch die besitzenden Klassen. Dem Arbeiter sei es unmöglich gemacht, wenn ihm nicht große Kapitalien zur Verfügung ständen, sich jemals selbstständig zu machen, nur ganz wenigen sei es heutzutage ermöglicht, sich aus dem Arbeiterverhältnis herauszuwinden. Infolge überflüssigen Menschenmaterials brauche der Arbeitgeber seine Arbeiter kaum zu achten. Eine Maschine, ein Pferd, koste dem Fabrikanten ein Kapital, deshalb sorge er peinlich dafür, daß sie womöglich ihm recht lange erhalten bleiben. Wo sei aber der Besitzer anzutreffen, der in ähnlicher Weise für seine Arbeiter sorge? — Man dürfe den Maschinen nicht die Schuld an der schlechten Lage der Arbeiter bemessen, jede Maschine sei ein großer Segen für die Menschheit, nur sollte die Maschine allerdings dazu da sein, die Arbeitslast dem Arbeiter zu erleichtern, nicht aber den Geldbeutel Einzelner zu füllen. — Die frühere Produktionsmethode sei mit ihrer Kleinindustrie nicht mehr existenzfähig und diejenigen Kleinmeister, welche noch mit Fähigkeit daran hängen, nennt der Redner Philister. — Es werde den Arbeitern oft der Vorwurf gemacht, daß die Schuld ihrer schlechten Lage in den gesteigerten Bedürfnissen zu suchen sei. Es sei allerdings richtig, die Bedürfnisse der Arbeiter seien gestiegen, das liege aber in unseren heutigen Verhältnissen, die Bedürfnisse aller Gesellschaftsklassen seien höhere geworden. — Die Frauen- und Kinderarbeit sei ein Hauptgrund des Rückgangs in den Haushaltungen der Arbeiter. Was durch ihren Verdienst kurze Zeit gebessert, werde in den meisten Fällen durch unordentliche Versorgung der Familie, Krankheit und Siedium wieder verzehrt. — Es sei neben der politischen auch die Fachorganisation sehr notwendig, um nach und nach den sozialen Zielen näher zu kommen. Alle andern politischen Parteien, mögen sie heißen wie sie wollen, seien als eine einzige „reaktionäre Masse“ zu halten. Besonders schlimm seien die sogenannten Demokraten, die so gerne das Deckmäntelchen arbeiterfreundlicher Gesinnung umhängen. Zeugnis davon habe kürzlich wieder der Ebingen Gemeinderat gegeben, der bis auf einen Mann aus Demokraten bestehe, indem er das Gesuch der Ebingen Arbeiterschaft um ein Gewerbegericht abschlägig beschieden habe.

Ebingen, 22. Aug. Der hiesige Bürger Ludwig Stierle, Strumpfw Weber, erhielt dieser Tage die amtliche Mitteilung aus Amerika, daß ihm die Frau seines in Cincinnati verstorbenen Bruders Jakob Stierle testamentarisch 24,000 M. hinterlassen habe, eine Summe, die dem braven, fleißigen Arbeiter wohl zu gönnen ist.

Ravensburg, 20. Aug. Durch Gerichtsbeschluss ist das im deutschen Reich befindliche Vermögen des wegen Majestätsbeleidigung und anderer strafbarer Handlungen flüchtig verfolgten, in Zürich wohnhaften vormaligen württ. Hauptmanns Edmund Müller von Riedlingen, des bekannten Broschürenschreibers, mit Beschlagnahme belegt worden.

Zwischen Schaffhausen und Heilbronn entgleisten am 22. ds. M. 15 Eisenbahnwaggons des Schnellzugs Zürich—Stuttgart; 3 Waggons mit 80 Reisenden stürzten einen 6 Meter hohen Damm herab, doch sollen ernstliche Verletzungen nicht vorgekommen sein.

Riffingen, 20. Aug. Fürst Bismarck empfing heute 700 Thüringer und hielt ihnen eine bedeutende politische Rede, in welcher er wieder das Thema des bundesstaatlichen Charakters des Reichs und der unitarischen und partikularistischen Tendenzen behandelte.

Wie das „Leipz. Tagebl.“ erfährt, ist die Absicht des Fürsten Bismarck, bei seiner Rückreise Heidelberg, Stuttgart oder Leipzig zu berühren, aufgegeben. Der Fürst habe sein größtes Bedauern ausgesprochen, daß er nicht nach Leipzig kommen könne. Ginge es nach ihm, meinte er, so würde er zunächst Heidelberg und Stuttgart, von wo gleichfalls Einladungen vorliegen, und dann Leipzig besuchen. Aber die Kur greife ihn dieses Jahr zu sehr an, und es sei für ihn notwendig, die Strecke von Riffingen nach Barzin womöglich in einer Route zurückzulegen, so daß er die erste Nacht gleich wieder in Barzin verbringen könne.

Frankfurt a. M., 23. Aug. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Heitersheim in Baden (unweit Mühlheim): Gestern Abend wurde der Handelsmann Heim durch den Jagdaufseher Veible erschossen; letzterer wurde durch Gendarmen verfolgt, leistete dabei Widerstand und wurde deshalb ebenfalls erschossen.

Der jetzt hier lebende Schneidermeister Dove teilt mit, seine Erfindung habe bisher dem Kriegsministerium noch nicht vorgelegen, mithin auch nicht, wie berichtet wurde, eine Zurückweisung erfahren.

Gotha, 23. Aug. Der Nachfolger des Herzogs ist sein Neffe, der Herzog von Edinburgh, zweiter Sohn des Prinzgemahls Albert; sollte derselbe, was aber bis jetzt bestritten wird, auf die Thronfolge Verzicht leisten, so würde sein ältester Sohn Prinz Alfred den Thron von Koburg und Gotha bestiegen.

Gotha, 23. Aug. Herzog Alfred, bisher Herzog von Edinburgh, telegraphierte an den Bürgermeister Liebrau hier: Tiefbeträbt zeige ich Ihnen und der Bürgerschaft an, daß heute mein vielgeliebter Onkel nach mehrwöchentlichem Krankenlager verschieden ist. Dreiwöchige Landesstrauer ist angeordnet. Heute wird die Leiche im Erdgeschloßsaal des Schlosses zu Reinhardtbrunn aufgebahrt. Morgen mittag findet eine Familienandacht statt. Am Freitag wird der Sarg öffentlich ausgestellt. Am Montag früh 6 Uhr setzt sich der Leichenkondukt nach dem Bahnhof Schnepfenthal in Bewegung. Der Extrazug nach Koburg wird mit der Leiche um 11 Uhr dort eintreffen, worauf die Leiche nach der Moritzkirche übergeführt wird. Um 12 Uhr findet die Beisetzungsfeier statt. Zur Eidesleistung tritt der Landtag am nächsten Samstag zusammen.

7684 Konkurse sind im Jahre 1892 im deutschen Reich vorgekommen, gegen 4800 im Jahre 1889! Die Trümmerfelder der modernen Kultur, bemerkt dazu die „N. Post.“ fangen an, sich erschreckend weit auszubreiten. Keine Zeitung mehr ohne Zwangsversteigerung, deren jede eine ruinierte Existenz bedeutet. Das geht jahraus, jahrein, förmlich nach dem Takt einer Mühle; oben stürzt der Mittelstand hinein, unten kommt der Proletarier heraus.

Oesterreich-Ungarn.

In den Hauptproduktionsgebieten von Zutter in Ungarn hat das Hochwasser solchen Schaden angerichtet, daß auch Ende Oktober die Aufhebung des Ausfuhrverbots schwerlich zu erwarten ist.

Frankreich.

Bis Montag Mittag waren in Paris alle Wahlergebnisse bis auf 15 bekannt. Darnach sind 312 Republikaner, 30 Sozialisten, 13 Kallierte, 56 Konservative gewählt und 155 Stichwahlen erforderlich. Die Republikaner gewinnen im ersten Wahlgang 63 Siege; auch für die Stichwahlen sind ihre Aussichten günstig. Im Allgemeinen entspricht das Ergebnis den gehegten Erwartungen: die Republikaner haben eine große Anzahl Siege gewonnen und innerhalb der Partei sind die alten Radikalen wesentlich geschwächt, die Sozialisten und Revolutionäre behaupten ihren Besitz, wohingegen die Royalisten und Bonapartisten bedeutende Einbuße erleiden. Sämtliche Minister sind im ersten Wahlgang gewählt worden. Die Wahlen sind im Allgemeinen ruhig verlaufen, nur ganz vereinzelt haben Ausschreitungen ohne Bedeutung stattgefunden.

Paris. Ueber den Ausfall der Wahlen sagt der „Temps“: Das Land habe entschieden dargethan, daß es zwei Dinge gleich energisch verlange, erstens eine kräftige und aufrichtige republikanische Regierung, zweitens eine rationale und gemäßig fortgeschreitende Politik. Die äußerste Rechte und Linke seien politisch quantitativ négligeables geworden; Koalitionen rechts und links zum Ministerstürzen wären fortan unmöglich. Die nächste Kammer sei die erste wahrhaft konstitutionelle Kammer der Republik, wenngleich in ihren Elementen ihrer Vorgängerin gleichend, sei sie in den Tendenzen verschieden. Hoffentlich werde man endlich eine konstitutionelle Politik mit der Regierungsmajorität machen können. — Sonstige Hauptmerkmale der Wahlen sind die Erfolgslosigkeit der Panamacampagne, die Niederlage des Antisemitismus, der Rückgang der katholischen Partei, das Fiasko der Kallierten, die geringen Erfolge des Sozialismus und die Vernichtung des Boulangerismus.

Italien.

Das Nachspiel, welches die Vorgänge von Aigues-Mortes in Rom und andern italienischen Städten durch franzosenfeindliche Kundgebungen gefunden, hat am Sonntag Abend einen bedrohlichen Charakter angenommen. Es ist dabei eine Erbitterung zu Tage getreten, welche den Regierungen von Italien wie von Frankreich sehr ernste Gedanken wachrufen muß. Aus den vorliegenden telegraphischen Nachrichten ist zu ersehen, daß die römischen Behörden am Sonntag mit knapper Not verhindert haben, daß die erbitterte Volksmenge den Palazzo Farnese, das französische Botschaftsgebäude, erstürmte. Schon war man im Begriff, mit Balken das Hauptportal des Palastes einzurennen, als Kavallerie erschien, die eine volle Stunde zu thun hatte, bis der Platz gesäubert war. In mehreren Provinzstädten wurde von der wütenden Menge das französische Konsulatsgebäude herabgerissen und verbrannt. Bisher war das Unrecht ausschließlich auf Seiten der Franzosen, nunmehr haben auch die Italiener völlerrechtswidrige Akte begangen, welche die Stellung ihrer Regierung Frankreich gegenüber verschlechtern. Immerhin wiegen die Ausschreitungen in Italien jedenfalls gegen die Schandthaten der Franzosen in Aigues-Mortes, durch welche die tiefe Erregung bei den Italienern hervorgerufen worden ist. Mit bezeichnender Hartnäckigkeit fahren inzwischen die Pariser Blätter fort, den italienischen Arbeitern die Schuld für die jüngsten Vorgänge in Aigues-Mortes beizumessen. Die französische Regierung wird sich aber nicht der Wahrnehmung verschließen können, daß die Thatumstände selbst im Hinblick auf die Minderzahl der Italiener in Aigues-Mortes, von denen verhältnismäßig so viele getötet oder verwundet worden sind, am besten beweisen, auf welcher Seite die Schuld liegt.

Handel & Verkehr.

Ragold, 25. Aug. (Markt richt.) Zu Markt gebracht wurden: 280 Läufer Schweine, verkauft: 195 Stück, Preis für 1 Paar 40 bis 110 M.; Sauglammweine: 218 Stück, verkauft: 212 Stück, Preis für 1 Paar 14—26 M., Geld für Läufer 3560 M., für Sauglammweine 2415 M., Gesamterlös 5975 M. Ochsen kamen zu Markt 43 Paar, verkauft wurden 31 Paar, Erlös 16997 M. Kühe 192, Küber 42, Schmalvieh 39 Stück. Verkauft wurden: Kühe 41 Stück, Erlös 7340 M., Küber 18 Stück, Erlös 1511 M., Schmalvieh 12 St., Erlös 495 M.; im Gesamt 71 Stück, Gesamterlös 9339 M. Fettaug, 19. Aug. (Hopfen.) Größere Partien wurden hier verkauft zu M. 270, gestern zu 290 und heute morgen wieder zu 300 pro Str.

Hierzu das Unterhaltungsblatt No. 34.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Ragold. — Druck und Verlaß der W. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Öffentliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Ragold.
Weißtannen-Bapsen-Verkauf
am Montag, 28. August, vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathause, wozu Liebhaber eingeladen sind. Gemeinderat.
Böfingen.
Der Vicinalweg Böfingen-Haiterbach ist wegen Grabarbeit der Wasserleitung bis auf weiteres **gesperrt.**
Schultheißenamt. Koch.
Ehhausen.
5 gut erhaltene

Wein- & Mostfaß,
128, 274, 211, 232 und 318 Liter haltend, verkauft
Berkmeister Mast.

Gebrauchte, gut erhaltene runde **Weinfässer,**
von 20 bis 300 Ltr., werden billigt abgegeben.
Carl Walz, Altensteig.

Guttingen.
Unterzeichneter verkauft ein erstm. hochträchtiges **Mutterschwein.**
Johannes Gadenheimer, Bauer.

Pfalzgrafenweiler.
Am Dienstag den 29. August findet hier der jährliche **Biehmarkt** statt, zu dessen Besuch einladet **Gemeinderat.**

Ragold.
Gebrauchte, gut erhaltene **Fässer jeder Größe,**
weingrün, hat billigt abzugeben **Jak. Harr.**
Mehrere **Gähr-Bottiche,**
ca. 900—1200 Liter haltend, noch wie neu, sind zu verkaufen und erteilt nähere Auskunft **der Obige.**

leicht herzustellen **ausführliche Anleitung umsonst!**
Dauerhaft, zweckmäßig und billig sind **Dächer**
aus Asphalt in Rollen aus der Fabrik von A. W. Andernach in Bousel am Rhein. Vorrätig in Heselhausen bei Joh. Tochtermann, Schieferdecker.

Oberjettingen.
Wahlvorschlag.
Zur nächsten Schultheißenwahl erlauben wir uns **Heinr. Kohler, Gem.-Rat,** den Mitbürgern vorzuschlagen, denn seine Kenntnisse, sein Charakter, seine Unabhängigkeit berechtigen ihn wie nicht leicht einen andern zu dieser Ehrenstelle. Darum gebet eure Stimme dem **Gem.-Rat Heinr. Kohler.**
Mehrere Wähler.

Luftschaden
Schlackensteine
(genannt blau Vulkansteine),
bester Schutz gegen feuchte Wände.
Ziegelei Hiesau bei Calw.

!! Wichtig für Jedermann !!
Aus wollenen Lumpen aller Art werden moderne, haltbare Kleider, Unterrock- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche sowie Buckskin, blau Cheviot und Boden umgearbeitet. Muster gratis und franco durch **Gebrüder Cohn, Ballenstedt a. S. Nr. 81.**

Nagold.
Gewerbe-Verein

heute (Samstag) Abend 8 Uhr im „Hirsch.“

Tagesordnung:

1) Die Wanderversammlung würt. Gewerbe-Vereine am 3.—5. Septbr. in Cannstatt.

2) Gemeinshafel. Besuch der Gewerbe-Ausstellung in Cannstatt. Interessierende Mitglieder sind gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Vorstand.

Oberjettingen.

Wahl-Vorschlag

zur bevorstehenden hiesigen Schultheißenwahl.

Ein erster Akt steht in den nächsten Tagen unserer Gemeinde bevor — die Wahl eines Ortsvorstehers. Wie viel von einem richtigen, tüchtigen und hiesu tauglichen Mann in gegenwärtiger Zeit mit ihren schweren und allseitigen Anforderungen, die sie an einen solchen stellt, abhängt, wird jeder unparteiische Wähler wohl einsehen. Darum, liebe Mitbürger, vereiniget eure Stimmen auf untern würdigen und wohlverdienten

Gemeindepfleger Baitinger,

der schon 21 Jahre Sitz und Stimme auf dem Rathause hat, die Verhältnisse der ganzen Gemeinde wie jedes einzelnen Mitbürgers sehr genau kennt und dessen Rat schon so oft genutzt hat. Seine ehrenhafte Bestimmung, seine Charakterfestigkeit, seine allseitige Fürsorge für das Wohl der Gemeinde, seine peinliche Gewissenhaftigkeit, sowie seine reichhaltigen Kenntnisse und Erfahrungen fordern uns auf, unsre Stimmen zum Ortsvorsteher auf untern Wahlzetteln zu vereinigen auf den wohlverdienten Namen

Gemeindepfleger Baitinger.

Viele Wähler.

Fr. Günther, Uhrmacher, Nagold,

empfiehlt sich zur Anlage von

**elektrischen Haus-, Hotels- und Sicherheits-
vorrichtungen, Telephon-Anlagen für Haus- & Freileitungen
sowie elektrischen Uhren.**

Fertige Leitungen können bei mir und Herrn Kaufm. Hermann Reichert hier eingesehen werden.

Zacherlin

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insekten.



Die Merkmale des staunenswert wirkenden Zacherlin sind:

1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.
- (Die Flaschen kosten: 30 S., 60 S., 1 M., 2 M., der Zacherlin-Apparat 50 S.)
In Nagold bei Herrn H. Gauß,
„ Altensteig „ „ Chr. Burghard,
„ Hatterbach „ „ J. G. Gutekunst,
„ Herrenberg „ „ Fr. Zehnder,
„ Horb „ „ Max Schubert.

Anhäng-Etikette,

welche als Adressen zu Körben, Säcken und Packeten zu gebrauchen sind, zu haben in der
G. W. Kaiser'schen Buchhdlg.

Fleisch-Extract MAGGI

zu 12 und 8 Brenng ist durch die Zugabe von Gelatine nahrhafter als der gewöhnliche Fleischextract. Zu haben in einzelnen Portionen u. in Dosen zu 10 Stück bei
Heinr. Gauss, Conditior.

Prinzessin-Zwiebackmehl

von **A. Stumpp**, R. Hoflieferant, Stuttgart, anerkannt gesundes und längst vorzüglich bewährtes Nahrungsmittel. Zu haben in Nagold: Rfm. Pottler, Wildberg: Apoth. Bach, Dorfsitten: Apoth. Schweyer.

Nagold.

Konzert.

Die hiesige Stadtkapelle giebt kommenden Sonntag den 27. d. Mts., von nachm. 4 Uhr ab, im Garten des Hrn. Moser 3. schwarzen Adler ein Konzert, wozu hiemit freundlichst eingeladen wird.

Moser, 3. Schw. Adler.

Leop. Fehr, Musikdirektor.

Nagold.

Danksagung.



Für die liebevolle Teilnahme an dem herben Verlust unseres lieben Vaters, Bruders und Schwagers

Christian Rauser, Defuomen,

für die zahlreiche Leichenbegleitung sowie für den erhebenden Gesang des verehrl. Kirchenchorvereins sagen den tiefgefühltesten Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen

die tiefgebeugte Witwe:

Margarethe Rauser, geb. Schleich,

mit ihren zwei Töchtern

Karl Döser in Nagold

empfiehlt best glasierte

**Steinzeug-
Röhren**

für

**Kanalisationen,
Wasser-, Abort- und
Dunstanlagen**

in allen Richtweiten, von
5 bis 30 Cm.

Stets frischen Portland-Cement zu billigem Preise.



W. Dengler in Ebhausen

empfiehlt

Obstmöhlen & Mostpressen,

feststehend und fahrbar neuester Konstruktion,

einzelne Pressspindeln u. Presssteile,

Dreismaschinen

für Hand- und Göpelbetrieb,

Göpel, feststehend und fahrbar,

neueste, leichtgehandste

Futterschneidmaschinen,

Brückenwagen, Viehwagen,

Rübenschneider, stählerne Heuzangen,

eiserne Seilrollen.

Alles unter Garantie und billigen Preisen.



Lotterie des Württ. Renn-Vereins.
die beliebtesten
Volkfest-Lose
Ziehung Ende September am Volkfest zu Cannstatt à M. 1 p. Stück zu haben bei **Eberh. Fetzer, Stuttgart.**

Bei 10 Losen 1 Freilos.

Für Gewerbetreibende und Geschäftsleute

aller Branchen ist in vielen Fällen das Annoncieren der geeignetste Weg. Für billigste, pünktlichste Beforgung ist die älteste deutsche Annoncenerpedition von **Haasenstein und Vogler A. S.** weltbekannt. Die Geschäftsstelle dieser Firma befindet sich in Stuttgart: Königsstraße 11 I. Stadt, Telefon No. 1158.

Druckmakulatur

in der **G. W. Kaiser'schen Buchh.**

== Kaffee. ==

Rohe und gebrannte Kaffee in vorzüglichen Sorten, Elefant-Kaffee in 1/4, 1/2 kg Packeten homöop. Gesundheitskaffee, acht Kneipp-Malz-Kaffee, Frank's Biskaffee, Frank's Kaffee-Extrakt empfiehlt

H. Lang, Nagold.

== Butter ==

von der Elässischen Margarine-Gesellschaft in Mühlhausen i. C. ist eingetroffen bei

Gustav Keller.

Nagold.

4500 Mark

(erstklassige Hypothek) sofort oder bis Martini d. Is. von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Nagold.

2000 Mark

Privatgeld hat in einem oder mehreren Posten gegen gute Sicherheit auszuliehen — wer? sagt die Redaktion.

Nohrdorf.

Unterzeichneter legt dem

Verkauf

aus:

1 eisernes Mühlstich, 4,25 m lang, 2,70 m breit, 1 kupfernen Bierfessel, 2 Eimer haltend, 1 steinernes Maischgeschirr, 4 Eimer haltend, 1 steinerne Waich, 9 Bierfass, 1 bis 2 Eimer haltend, 30 St. Ausfallfächchen und können Viehhäber täglich einen Kauf im Ganzen oder einzeln abschließen.
Karl Koch, „Krone.“

Oberjettingen.

In hiesiger Gemeinde sind mehrere hundert Sock

Wostobit

sowie auch Tafelobit, ebenso ein großes Quantum Wadelbirnen dem Verkauf ausgelegt. Zu erfragen bei Feldschütz Rupp u. Obsthüter Weippert.

Überall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate!

Künstliche Zähne und Gebisse in bester Ausführung. Mäßige Preise. Zahnoperationen. Plombieren, Reinigen u. schonendst

J. Reiß, Calw.

Haben Sie Sommersprossen?

Wünschen Sie zarten, weissen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

(mit der Schutzmarke „Zwei Bergmänner“) von Bergmann & Co. in Dresden. A St. 50 Pf bei G. W. Zaiser, Nagold.

Sedanfeier & Kinderfest

in Nagold am 2. September.

- 1) Sammlung in der Calwerstraße 1/2 1 Uhr, Abmarsch in die Kirche.
- 2) Gottesdienst 1 Uhr, Gesang Nr. 3.
- 3) Zug auf den Festplatz und Aufstellung um die Tribüne.
- 4) Allgemeiner Gesang Nr. 2, B. 1 und 2.
- 5) Festrede.
- 6) Allgemeiner Gesang Nr. 2 B. 3.
- 7) Deklamationen und Gesänge.
- 8) Allgemeiner Gesang: Es braust ein Ruf.
- 9) Erfrischung der Kinder.
- 10) Spiele der Kinder: Wettlauf,klettern, Spielen.
- 11) 6 Uhr gemeins. Gesang: Preisend mit viel schönen Reden.
- 12) Gemeins. Heimgang zum alten Kirchenplatz, an welchem man jederman sich zu betheiligen dattet.

Wahl-Vorschlag.

Ihr Wähler von Oberjettingen paßt auf!
Wohlan, wohlan zur Wahl!

Werte Mitbürger, bedenkt, was auf dem Spiele steht, denn unser zukünftiges Schicksal liegt in unserer eigenen Hand. Ein jeder Landwirt weiß, welche schwere Aufgabe einem Ortsvorsteher obliegt. Steht doch in der heiligen Schrift: Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen, und welchem viel befohlen ist, von dem wird man viel fordern. Blicken wir in die Vergangenheit, so empfinden wir heute noch, wie menschenfreundlich und hilfsbereit der verstorbene Schultheiß gegen jedermann gewesen war. Einen solchen Mann müssen wir wieder zu gewinnen suchen und dieses können wir nur durch Einheit erreichen.

Darum, Werte Mitbürger, wählet einen Mann, der es versteht, gegen Reiche und Arme gerecht und mild zu sein und sich von dieser oder jener Partei nicht beeinflussen läßt.

Hütet euch vor allem aber vor Zer splitterung!

Woffet eure Sonderinteressen bei Seite und gebet eure Stimmen ab für den einzig richtigen Kandidaten und Bürger

Johannes Renz, Gemeinderats Sohn.

Wer es gut mit der Gemeinde meint, gebe nur diesem Kandidaten seine Stimme und keinem andern. Obwohl schon die Stürme sausen und die Feinde toben, so erschrecken wir doch nicht, denn wir vertrauen zu der Mehrzahl der Bürger, daß sie so viel Einsicht, Freimut und Unerfrockenheit haben wird, daß sie nur Johannes Renz, Gemeinderats Sohn, bei der Schultheißen-Wahl ihre Stimme geben wird.

Bürger! laßt euch nicht durch eitle, nicht erfüllbare Versprechungen betören, bedenket, daß das Wohl einer Gemeinde mehrteils von der Wahl eines verständigen, unabhängigen, charaktvollen Mannes abhängt. Darum wählet:

Johs. Renz, Gemeinderats Sohn.



Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

POSTDAMPFER nach

NEW-YORK über ROTTERDAM

MITTWOCHS und SONNABENDS

Nähere Auskunft erteilt

die Verwaltung in ROTTERDAM

die General-Agenten: M. Anselm & Co., Stuttgart,
Langer & Weber, Heilbronn,

und die Agenten E. Gras in Nagold, Fr. Schmid in Nagold,
J. Kaltenbach in Egenhausen.

Necht chinef. Thee,

Congo, Souchong, Becco, mit Blüten, grüne Thee, Theemischungen nach russ. Geschmack in vorzüglichen Qualitäten, offen per Pfd. von M. 2.40 bis 4 M. in Paquets à 1/2 und 1/4 Pfd. von 40 Pf bis 1 M. 30 Pf empfiehlt Hch. Gauss, Nagold.

Nohrdorf.

Ein ordentliches, gewandtes

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, das schon gedient hat und in Haushaltungsgeschäften bewandert ist, wird bis Martini bei autem Lohn gesucht. Albert Koch.

Gesunde

Amme

wird für sofort gesucht.

Dr. Lindenmayer, Stuttgart, Königshau.

NB. Hebammen erhalten für Zuweisung M. 3 Belohnung

Abonnements

aller in den Zeitungen oder sonstwie angekündigten Zeitschriften werden von der Unterzeichneten angenommen und Probehefte zur Einsicht gerne mitgeteilt

G. W. Zaiser'sche Buchh.

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden, schmackhaften

Haustrunks

(OBSTMOST)

verende ich Most für nur franco n. 3.25 (ohne Zucker) meine seit 163 bewährten Mostsubstanzen. Da viele werthlose Nachahm. existieren, achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange überall Hartmann's Mostsubstanzen. P. Hartmann, Apotheker jetz KONSTANZ (BADEN).

Zu haben in Nagold: Hch. Lang, Conditior, Hirnstieg; F. Schneider, Herrenberg; S. Rüdiger, Gerb.; Apoth. Sichter, Löttingen; E. S. Schneider, Wildberg; Apoth. Riedel.

Beste u. billigste Bezugsquelle für gewaschene, doppelt gereinigte und gewaschene, echt werthige

Bettfedern.

Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pf.) gute neue Bettfedern der Fein für 60 Pf., 50 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pf.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pf. und 5 M.; ferner: echt chinefische Ganzdaunen (sehr schön) 2 M. 50 Pf. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellen von mindestens 75 M. 5% Rabat. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Nordfild 1. M.-H.

Frachtbriefe bei G. W. Zaiser.

Fruchtpreise:

Calw, den 19. August 1893.

Alter Dinkel	7 20	7 16	7 —
Neuer Dinkel	8 80	6 58	6 40
Alter Haber	8 85	8 70	8 60

Nagold. Gv. Gottesdienste. Sonntag 27. August, 9^{1/2} Uhr Predigt; 1^{1/2} Uhr Christenlehre (Söhne).